

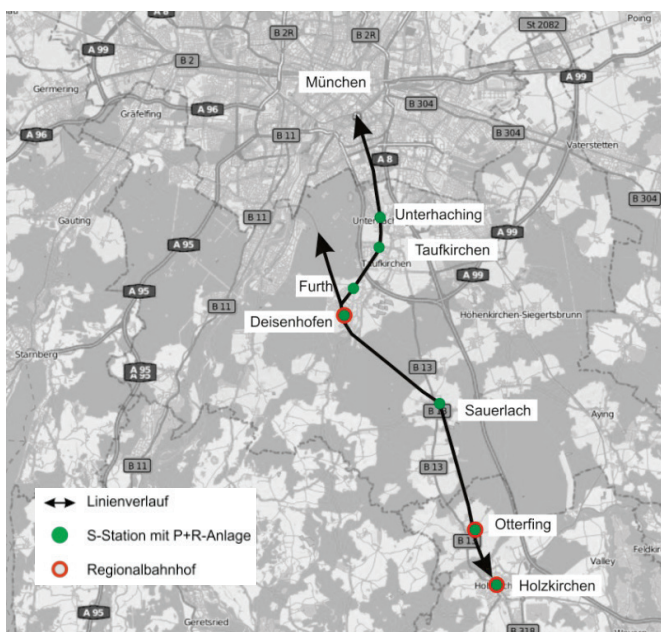
Park + Ride

P+R-Nachfrage am Bahnhof Holzkirchen

Die Gemeinde Markt Holzkirchen liegt rund 30 km südlich von München. Als Regionalbahnhalt und Endstation einer S-Bahnlinie hat der Bahnhof Holzkirchen eine hohe Bedeutung für Pendlerverkehre. Am Bahnhof stehen Pendlern derzeit rund 400 Parkstände zur Verfügung.

Geplant sind zukünftig eine teilweise Umnutzung der Parkstände und die Einführung einer Parkgebühr. Eine Verlagerung des ruhenden Verkehrs in die umliegenden städtischen Quartiere soll vermieden werden.

Unter Berücksichtigung der Situation im öffentlichen Straßenraum sowie an alternativen Stationen entlang der S-Bahnlinie wurden Maßnahmen erarbeitet, um negative Effekte durch die Reduzierung und Bewirtschaftung der Parkstände in Holzkirchen zu vermeiden.



Holzkirchen: Pendlerbeziehung

Bahnhof Holzkirchen Untersuchung zur P+R-Nachfrage

Auftraggeber

DB BahnPark GmbH

Bearbeiter

LK Argus GmbH

Bearbeitungszeitraum

2014

Inhalt

Die Reduzierung von stark nachgefragten P+R-Parkplätzen und die Einführung von Parkgebühren können unerwünschte Auswirkungen haben, beispielsweise auf benachbarte Wohngebiete. Die voraussichtlichen Effekte wurden abgeschätzt und es wurden sinnvolle Maßnahmen entwickelt.

Leistungsübersicht

- Bestandsaufnahme der räumlichen und städtebaulichen Situation in der Gemeinde Markt Holzkirchen.
- Analyse der Parkmöglichkeiten im Umfeld des Bahnhofs Holzkirchen und an den weiteren S-Bahnstationen in Richtung München.
- Erhebung zum ruhenden Verkehr und zur Herkunft der Nutzer an den P+R-Anlagen der S 3.
- Bewertung der heutigen Situation und Auswertung vorhandener Planungen zur Neuordnung des Parkraumangebotes.
- Abschätzung der zukünftigen Belegung bei reduzierten Parkraumkapazitäten am Bahnhof Holzkirchen.
- Recherche von Erfahrungen zu Nachfrageverlagerungen und Abschätzung der Verlagerungspotentiale zu anderen Parkieranlagen bei Einführung einer Parkgebühr.
- Entwicklung begleitender Maßnahmen bei Neuausrichtung des Parkraumangebotes.